

Wenn Alt und Jung gemeinsam musizieren

Im Prof. von Esmarch-Haus treffen sich Kinder und Senioren regelmäßig, um zu singen

VON JENNIFER RUSKE

HASSEE/VIEBURG. „Ihr Kinderlein kommet“, „Oh Tannenbaum“, „Oh Du fröhliche“: Mit klassischen und modernen Weihnachtsliedern brachten die Kindergartenkinder der Awo Kita Krumbbogen in Hassee und die Schulkinder der Uwe-Jens-Lornsen-Schule aus Hammer fröhliche Festtagsstimmung in das Prof. von Esmarch-Haus. Und das nicht nur, weil Heiligabend vor der Tür steht. Alt und Jung singen regelmäßig im Pflegeheim des Kieler Stadtklosters zusammen.

„Wir besuchen die Menschen in unserer unmittelbaren Nachbarschaft seit rund acht Jahren“, erzählt Daniela Kindermann, Leiterin der Awo Kita Krumbbogen. Einmal im Monat wird zusammen mit den älteren Herrschaften gesungen oder gespielt. Die Kinder können damit Berührungsängste abbauen und gleichzeitig den Senioren Freude bereiten.

Und das finden die Kinder klasse: „Es macht einfach Spaß zu singen. Und wenn sich die alten Menschen freuen, freuen wir uns auch“, erzählen Nele (6), Altea (5) und Natascha (6), warum sie immer im Pflegeheim dabei sind. Die Freunde beruht auf

Im Schnitt kommen bis zu 20 Senioren zum Singen

Gegenseitigkeit: „Das ist immer so schön, wenn die Kinder kommen“, sind sich Hilde Wölfel (92), Elisabeth Kolsch (58), Inge Hübner (80) Gertrud Hermann (79) und Marie-Luise Lippke (80) einig. Und nicht nur sie tragen sich die Alt- trifft Jung-Tage im Kalender ein: „In der Regel

➔ **Die junge Generation braucht das Textblatt, die ältere singt aus dem Gedächtnis.**



Regelmäßig besuchen die Schüler der Uwe-Jens-Lornsen-Schule und die Kita-Kinder der Awo Kita Krumbbogen die Hasseer Senioren. Am Mittwoch haben Sibylle Kilian, Daniela Kindermann, Christel Schumann, Petra Gilbert und Manuela Spitzer (hinten von links) Weihnachtslieder mitgebracht.

FOTO: JENNIFER RUSKE

sind es 15 bis 20 Senioren, die sich mit den Kita-Kindern treffen“, sagt Pflegeheim-Betreuungsassistentin Christel Schumann.

Seit geraumer Zeit ist auch die Uwe-Jens-Lornsen-Schule unregelmäßig mit im Boot

und kommt mit Schülern zu gemeinsamen Sing-Vormittagen. „Wir sind jetzt das dritte Mal hier und heute mit 29 Kindern aus der dritten und vierten Klasse dabei“, sagt Sibylle Kilian, Musiklehrerin und Schulleiterin, die das gemein-

same Konzert mit der Gitarre begleitet. „Am liebsten wären noch mehr Schüler mitgekommen“, sagte die Schulleiterin. „Das Singen macht halt allen Spaß.“ Hans Weber mit seinen 87 Jahren genauso, wie Kuno, Linus und Bennett, die – so haben die Jungs ausgerechnet – genau 81 Jahre jünger sind.

Während die junge Generation beim Singen auf das Textblatt schielt, benötigen die älteren Herrschaften wie Uschi Harder (90) keine Gedächtnisstütze. „Die Lieder sind alle in meinem Kopf gespeichert“, lacht sie. Und wem doch mal eine Zeile entfällt, der summt oder wippt den Takt mit. Bei dem fröhlichen Miteinander ist die gemeinsame Zeit viel zu schnell vorbei. „Aber wir kommen doch wieder“, beruhigen die Kinder. Im Februar wird es einen nächsten musikalischen Vormittag von Kita, Schule und Pflegeheim geben. Dann stehen Frühlingslieder auf dem Programm.